

# VERITAS

60. Ausgabe

Seelsorgeraum zur Heiligen Elisabeth von Thüringen

Dezember 2024

## Aus dem Inhalt

Brief des Pfarrers .....	2
Weihnachten Zeit der Ruhe.....	2
Patrozinium der Heiligen Elisabeth.	3
MMag. Stefan Renner ein 70er .....	3
Kaisersdorfer Fußwallfahrer .....	4
Fußwallfahrer im Seelsorgeraum ..	4
Draßmarkter Fußwallfahrt .....	5
Landseer Fußwallfahrt .....	5
Oberrabnitzer Fußwallfahrt .....	6
Karler Ortswallfahrt .....	6
Jesus radikal genial .....	7
Orgelsanierung in Oberrabnitz .....	7
Kirtag Neutal und Schwabenhof ..	8
Fest Kreuzerhöhung in Karl .....	8
Kath. Jugend Österreichs in Neutal .	8
Rosenkranzandacht in Karl .....	9
Marienlob in Oberrabnitz .....	9
Marienandacht in Schwabenhof ...	9
Unsere Ministrant_innen .....	10
Markt St. Martin Ausflug .....	10
Draßmarkt Ausflug .....	10
Markt St. Martin Aufnahmen und Verabschiedung .....	11
Neutal Aufnahmen und Verabschiedung .....	11
101 Argumente .....	12
Anbetung in Neutal .....	12
Erntedank im Seelsorgeraum ....	12
Kaisersdorf .....	12
Karl .....	13
Draßmarkt .....	13
Markt Sankt Martin .....	14
Weingraben .....	14
Oberrabnitz .....	15
Neutal .....	15
Landsee .....	16
Sendung Religionslehrer_innen ..	16
Ehejubilare Landsee .....	16
Totengedenken Draßmarkt .....	17
Totengedenken Oberrabnitz .....	17
Allerseelen Schwabenhof .....	17
Hubertusandacht in Karl .....	17
Fernsehmesse in St. Martin .....	18
Martinsfest in Markt St. Martin ....	18
Cäciliasonntag in Neutal .....	18
Adventkranzsegung .....	19
Oberrabnitz .....	19
Karl .....	19
Kolping Punschabend in Karl .....	19
Weihnachtenzu Hause.....	20



Es ist euch der Retter geboren;  
er ist Christus, der Herr.



**Pfarrer Mag. Grzegorz Kotynia**  
Leiter des Seelsorgeraumes

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

**A**m 01. Dezember haben wir mit dem 1. Adventsonntag das neue liturgische Jahr „C“ begonnen. „C“ bedeutet, dass wir an Sonntagen dieses Jahres bei Gottesdiensten das Evangelium von Lukas lesen werden. Der Heilige Evangelist Lukas war ein Arzt und begleitete den Heiligen Paulus auf zwei seiner Missionsreisen. Er war der Verfasser vom Lukasevangelium und der Apostelgeschichte, die eine Fortsetzung seines Evangeliums ist. In seinem Evangelium spielen die Barmherzigkeit Gottes, die Liebe Jesu zu den Armen und Sündern und die Bedeutung des Gebetes eine große Rolle. In der Apostelgeschichte beschreibt der Heilige Lukas großartig das Wirken des Heiligen Geistes, das Leben der ersten Christen und die vier spannenden Missionsreisen des Heiligen Paulus.

Das Evangelistensymbol und Attribut des Heiligen Lukas ist der Stier. Das steht im Zusammenhang mit dem Anfang seines Evangeliums und zwar mit der Ankündigung der Geburt des Johannes des Täuflers. Sein Vater Zacharias war ein Priester und während seines Dienstes im Tempel, der auch mit den verschiedenen Opfern verbunden war, erschien ihm der Engel des Herrn. Weiters erzählt der Evangelist Lukas die Geschichte der Reihenfolge nach: Ankündigung der Geburt Jesu, die Begegnung Marias und Elisabeth, die Mutter

von Johannes des Täuflers, die Geburt des Johannes, die Geburt Jesu, die Darstellung Jesu im Tempel und der zwölfjährige Jesus im Tempel. Diese Ereignisse, von der Kindheit Jesu, können wir, dank dem Heiligen Lukas, in der Weihnachtszeit lesen, darüber nachdenken und feiern.

Er beschreibt anschaulich und sehr verständlich das große Geheimnis unseres Glaubens, dass Gott Mensch geworden ist, sowie Jesu Leben und Wirken.

Ich möchte alle ermutigen in diesem liturgischen Jahr das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte zu lesen und kennenzulernen.

Ganz besonders kann ich die beiden Werke von Lukas unseren Firmlingen und denen empfehlen, die mit dem Lesen der Bibel beginnen wollen. Es ist ein toller Start um sich mit dem Wort Gottes vertraut zu machen. Das Wort Gottes ist ein kostbarer Schatz, den wir Christinnen und Christen immer wieder aufs Neue entdecken mögen.

Ich wünsche allen Bewohnerinnen und Bewohnern in unserem Seelsorgeraum eine gesegnete Adventzeit, fröhliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2025!

Blažen Božić i srično Novo ljetno 2025!

**Pfarrer Mag. Lic Grzegorz Kotynia**  
Leiter des Seelsorgeraumes

**"Und so leuchtet die Welt langsam der Weihnacht entgegen, und der in Händen sie hält, weiß um den Segen."**

Matthias Claudius



**Basil Ikechukuwu Obiekii**  
Pfarrmoderator

## WEIHNACHTEN - eine Zeit der inneren Ruhe, der Freude und des Feierns.

**D**ie Zeit vor Weihnachten, bekannt als Advent, hat eine tiefgreifende Bedeutung, da sie die Erwartung und Vorbereitung auf die Geburt Jesus Christi symbolisiert. Diese Zeit bietet eine einzigartige Gelegenheit zur persönlichen Weiterentwicklung durch die Vermittlung und Ausübung wertvoller Tugenden.

Wir alle brauchen Stille, um unserem Herrn nahe zu kommen. Stille ist ein wesentlicher Bestandteil der Adventszeit. Weihnachten ist eine eindringliche Erinnerung daran, dass trotz unserer unterschiedlichen Identitäten, uns gemeinsame menschliche Erfahrungen, wie Liebe, Freude und das Streben nach Frieden verbindet.

Es ist eine Zeit, in der wir unsere Differenzen vorübergehend oder dauerhaft beilegen und zusammenkommen, um die Werte, die uns als Menschen verbinden feiern. Vergebung dient uns als leuchtendes Vorbild und ermutigt uns, den befreienden Akt des Loslassens anzunehmen und Harmonie zu fördern.

Die Rolle des Glaubens zu Weihnachten, kann nicht genug betont werden. Der Geist der Weihnachten verkörpert, die Essenz des Glaubens, ein Glaube,

der über religiöse Zugehörigkeit hinausgeht. Weihnachten steht für unerschütterliches Vertrauen und Zuversicht, nicht nur in das Göttliche, sondern auch in das Potenzial des Guten in der Menschheit.

Weihnachten fördert den Glauben an sich selbst, den Glauben an die eigenen Fähigkeiten, die Stärken und die Wachstumsmöglichkeiten. Es inspiriert den Einzelnen, sein Potenzial zu nutzen und nach persönlicher Verbesserung zu streben, fördert Selbstvertrauen und Entschlossenheit.

Der Wind und die Weihnachtsstimmung sind sehr sanft. Sie dringen leise ins Herz. Lassen wir uns vom Geist der Weihnachten mitreißen. Dies liegt daran, dass der gemeinsame Geist von Weihnachten Freude in jeder Interaktion bringt; sei es beim Austauschen herzlicher Geschenke, den harmonischen Melodien von Weihnachtsliedern oder fröhlichem Lachen an einem festlichen Tisch. Bei diesem Fest geht es um mehr als nur dem Austauschen von Geschenken oder das Schmücken der Häuser. Es geht darum, eine Atmosphäre des guten Willens und des Mitgefühls zu fördern.

Liebe Schwestern und Brüder, lasst uns Weihnachten mit größter Freude und Glück feiern.

Mein herzlichster Dank gilt allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderats in den verschiedenen Pfarren und Filialen, sowie allen ehrenamtlichen Helfern, den Kindern, Jugendlichen. Euch allen ein großes Dankeschön. Die Kranken, die zu Hause sind, möge das neugeborene Jesuskind euch inneren Frieden und Heilung schenken.

Ich wünsche allen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2025. Gottes Segen!

**Pfarrmoderator Basil Obiekii**

## Patrozinium der Heiligen Elisabeth

Festgottesdienst zum Namenstag der Heiligen Elisabeth von Thüringen in der Pfarrkirche von Kaisersdorf



Am 19. November 2024 fand in der Pfarrkirche zum Hl. Nikolaus in Kaisersdorf der festliche Gottesdienst zur Ehren der Heiligen Elisabeth statt. Zahlreiche Gläubige aus dem Seelsorgeraum versammelten sich zum Gottesdienst.

Dass die Hl. Elisabeth in ihrem kurzen Leben so viel Gutes getan hat, indem sie für andere da war sowie ihre Taten und ihr Leben standen im Zentrum des Gottesdienstes. Der Hauptzelebrant war Ivan S. Vukčević, seine Mitzelebranten Grzegorz Kotynia, Basil Ikechukwu Obiekii

und Julian Heissenberger. „Die Hl. Elisabeth zeigt uns, wie ein Leben aussieht, wenn man den Glauben in Taten wirksam werden lässt“, so Pfarrer Vukčević in seiner Predigt.

Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor unter der Leitung von Mag. Josef Gsertz umrahmt.

Im Anschluss wurden alle Besucherinnen und Besucher zur Agape eingeladen. Bei Pfarrvikar Vukčević bedankte sich Kuratorin Ingeborg Brandl in seiner Muttersprache.

Danke an alle Helferinnen und Helfer! InBr

## MMag. Stefan Martin Renner ein 70er



Unsere starke Aushilfe MMag. Stefan Martin Renner feierte am 11. 11. 2024 seinen 70. Geburtstag. Die Gläubigen des Seelsorgeraumes wünschen ihm alles Gute sowie Gottes reichlichsten Segen!

## Kaisersdorfer Fußwallfahrer auf dem Weg zur Wandermuttergottes von Mariazell

**A**uch in diesem Jahr ist eine kleine Gruppe von Fußwallfahrern von Kaisersdorf nach Mariazell zur Kroatenwallfahrt gestartet. Bei schönem Wetter ging es zu Fuß zur Magna Mater Austria, der Mutter der Kroaten, nach Mariazell, wo wir dem Festgottesdienst und der Lichterprozession beiwohnen durften. Einige wenige sind mit dem Bus gefolgt um die Gruppe beim Einzug in die Basilika tatkräftig mit ihrem Gesang zu unterstützen.

Kalištrofski hodočasniki na putu Majki Božjoj u Celje.

**I**ljetos se je mala grupa krenula na hrvatsko shodišće u Celje. Po lipom vrimenu išli su Magnoj Mater Austriji, majke Hrvata, u Celju, gdje su skupno pohodili svetu mašu i po



tom prošeciju sa svićami. Nekoliko ljudi je slijedilo u autobusu kako bi aktivno podržali skupinu svojim pjevanjem dok su ulazili u baziliku. InBr



## Fußwallfahrerinnen und Fußwallfahrer nach Mariazell



**S**iebzehn begeisterte Pilger aus Markt Sankt Martin, Draßmarkt und Horitschon machten sich auch dieses Jahr auf den Weg um gemeinsam nach Mariazell zu pilgern. Von 15. bis 18. August war diese Gruppe im Alter von 13 bis 65 Jahren unter der Leitung und Organisation von Norbert Grill unterwegs. KaLa



## Fußwallfahrt nach Pinggau/Maria Hasel



Am Samstag, den 07. September 2024 pilgerten 84 Personen bei sonnigem Wetter von Draßmarkt zur Wallfahrtskirche Maria Hasel nach Pinggau.

Am Sonntag, zu Maria Geburt feierten die Fußwallfahrer und viele andere Gläubige die Heilige Messe, die von Pfarrer Grzegorz Kotynia zelebriert und vom Kirchenchor Draßmarkt

feierlich gestaltet wurde.

Aufgrund des Schlechtwetters, mit starkem Regen und Sturm, machte sich am Montag nur noch eine kleine Gruppe zu Fuß auf den Heimweg.

Die Fußwallfahrer wurden von den Vorbetern Gerhard Eckhardt und Sonja Eckhardt sicher geführt. Auch drei Erstkommunikanten nahmen den langen und teilweise sehr



anstrengenden Weg auf sich. ChSch

## Fußwallfahrt der Landseer zur Maria-Bründl-Kapelle in Schwarzenbach

Wie auch schon in den letzten 11 Jahren organisierte der Pfarrgemeinderat Landsee am 31. August eine Fußwallfahrt. Das Ziel war heuer zum ersten Mal die Maria-Bründl-Kapelle in Schwarzenbach. Nachdem er den Reisesegen erteilt hatte machte sich Pfm. Basil Obiekii mit 16 weiteren Fußwallfahrern auf den 12,5 km langen Weg. Die Route führte zum Pauliberg, danach Richtung Kobersdorf-Waldsauerbrunn und schließlich über die Rotte Schön nach Schwarzenbach. Am Zielort warteten bereits einige Personen vom sogenannten „Bründl-Komitee“ bzw. Vertreter des Pfarrgemeinderates Schwarzenbach.



Auch aus Landsee kamen einige mit dem Auto nach. Am schönen Platz vor der Maria-Bründl-Kapelle feierten Pf. Stefan Renner



und Pfm. Basil Obiekii mit rd. 40 Personen Gottesdienst. Abschließend bestand noch die Möglichkeit, gemeinsam Mittag zu essen. BeRe

## Oberrabnitzer Wallfahrt zur Rosalienkapelle

Mit Reisesegen geleitet, machten sich die Fußwallfahrer am Morgen des 7. September auf den Weg und erreichten nach der traditionellen Andacht in der Anna-Kirche in Wiesmath bei spätsommerlichen Temperaturen die Kapelle nahe Forchtenstein. Dort



wurden sie von Wallfahrern, die mit dem Auto kamen, erwartet und feierten gemeinsam unter der Leitung von Pfr. Basil und musikalischer Gestaltung des Männerchores Oberrabnitz gemeinsam die Hl. Messe. Gestärkt kehrten alle zurück und zogen mit Lichterprozession von der Kreuzkapelle wieder in die Pfarrkirche ein. SaG

## Ortswallfahrt der Filialkirche Karl nach Eisenstadt/Oberberg

Die Wallfahrt der Filialkirche Karl führte die Gläubigen am 18. August 2024 zum Oberberg nach Eisenstadt.

Auf dem Oberberg wurde die heilige Messe von Pfarrer Wessely zelebriert. Der spirituelle Höhepunkt der Wallfahrt bot den Gläubigen Gelegenheit zur Einkehr, Besinnung und zum Gebet. Die gemeinsame Zeit stärkte das Glaubensbewusstsein und die Gemeinschaft der Teilnehmer.

Das Nachmittagsprogramm der Wallfahrt führte die Gruppe zum Schloss Esterházy. Dort genossen die Teilnehmer eine eindrucksvolle Besichtigung des Schlosses und seiner prunkvollen Räume.

Anschließend versammelten sich alle in der Schlosskapelle, um in einer Andacht der Muttergottes zu danken und um weitere Hilfe zu bitten.

Den Abschluss der Wallfahrt bildete ein Besuch bei der Familie Kaiser am Magdalenenhof, wo die Pilger herzlich empfangen und köstlich



bewirtet wurden.

Es war ein rundum gelungener Tag voller Spiritualität, Kultur und gemeinschaftlichem Miteinander.

SiFruh

**Pilgern heißt:  
Auf dem Weg zu Gott**

# Jesus

## radikal genial

### „Dienen nicht herrschen II“

**L**etzens appellierte ich dafür, dass sich die Kirche als Institution auf ihre diakonische (dienende) Funktion besinne, mit der Hoffnung, dass sie dadurch wieder für viele Menschen attraktiver wird. Jetzt wird es Zeit, mich selbst bei der Nase zu nehmen.

Jesus Christus Superstar wäscht anderen die Füße, lässt sich für andere erniedrigen und sogar töten. Dieses selbstlose Verhalten kann und sollte Vorbild sein.

Wie steht es mit meinem selbstlosen Verhalten? Wie oft möchte ich herrschen, bestimmen, anschaffen was zu tun ist und wie schwer fällt es mir, zu dienen oder Sachen zu machen, die ich nicht gerne tue? Wie oft sage ich was ich will, was mir zusteht, was ich verdient habe; und wie selten, was ich für andere tun sollte, was meine Pflichten sind, was

ich beitragen kann?

John F. Kennedy hat angeblich einmal folgendes gesagt: "Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst." Ist das ein Denken aus längst vergangenen Zeiten? Aus überholten Zeiten? Oder wäre es wichtiger als je zuvor?

Manchmal scheint es mir, wir wissen Bescheid über unsere Rechte, haben unsere Pflichten aber vergessen. Das ICH steht im Vordergrund, das DU stellt nur mehr eine Bedrohung dar. Was ich will, ist zentral und fatal zugleich, wenn wir an die Probleme unserer Zeit denken.

In der Politik gewinnt man den Eindruck, es gehe den Verantwortlichen hauptsächlich darum, wieder gewählt zu werden

und weniger darum, Probleme zu lösen. Persönlich geht es um Bequemlichkeit und individuelle Freiheit. Ob dies auf Kosten Anderer verwirklicht wird, spielt keine Rolle oder die Bedenken werden verdrängt. Ist es mein Recht, Lebensmittel aus aller Welt zu konsumieren, kurze Strecken mit dem Auto zurückzulegen, bei politischen Entscheidungen meinen persönlichen Vorteil im Fokus zu haben und nicht den der Gemeinschaft?

Bei allem Respekt für die erkämpften Rechte – ich möchte sie nicht missen – wenn wir lieber herrschen als dienen, kann das funktionieren? Oder sind wir uns zu wichtig geworden? Zu wichtig um sich einer größeren Sache zu widmen und ihr zu dienen? Welche Sache könnte das sein, die wichtiger ist als ICH?

Familie? Freunde? Vereine? Gemeinde? Mitmenschen? ...Glaube? MaWi

## Instandhaltungsarbeiten an der Kirchenorgel in Oberrabnitz

**U**nsere Orgel steht seit 1912 in der Pfarrkirche und umrahmt durch die Organisten somit seit 112 Jahren die Gottesdienste zu allen Anlässen. Deshalb ist sie für die Pfarrgemeinde ausgesprochen wertvoll.

Damit sie weiterhin gut in Schuss bleibt, sind Wartungen in regelmäßigen Abständen unbedingt notwendig. Ende August hat der Orgelbauer Herr Rauscher mit seiner Frau aus Neudorf die Orgel sorgfältig gereinigt und serviciert. Im Zuge dessen sind kleinere Schäden ans Tageslicht gekommen, die ebenfalls Schritt für Schritt behoben werden mussten. Auch der Erlös des heurigen



Knödel-Essens kommt u. a. der Instandhaltung zugute. Wir danken allen Spenderinnen und



Spendern, die bei den diversen Veranstaltungen großzügig zum Erhalt der Orgel beitragen. SaG

## Schwabenhöfler und Neutaler Kirtag



Am 1. September feierten viele Besucher den Schwabenhöfler Kirtag im Zuge einer Festmesse mit, die durch Herrn Pfarrer Mag. Lic. Grzegorz Kotynia und dem Neutaler Kirchenchor sehr schön gestaltet wurde. Auch das Wetter spielte mit und so konnte nach der Messe bei einer langen anhaltenden Agape weitergefeiert werden. ThGr

Am 8. September wurde heuer der Neutaler Kirtag vorgefeiert. An diesem hohen und besonderen Neutaler Feiertag feierten wir mit Herrn Pfarrmoderator Basil Obiekii eine Festmesse in der Pfarrkirche. Anschließend lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape ein. Heuer wurde seit Jahren erstmals auch wieder am Tag des Neutaler Patroziniums (Mariä Namen) selbst, am 12. September, eine Heilige Messe gefeiert. ThGr



## Fest der Kreuzerhöhung in Karl

Das Fest der Kreuzerhöhung, gefeiert am 14. September, erinnert an die Auffindung des Heiligen Kreuzes durch Kaiserin Helena im 4. Jahrhundert. Dieses Fest betont die zentrale Bedeutung des Kreuzes als Zeichen des Sieges Christi über Sünde und Tod.

Die Filiationkirche Karl feiert dieses Fest traditionell beim Papstkreuz, auch zur Erinnerung an den Besuch des Heiligen Vaters 1988 im Burgenland. Aufgrund der Wetterlage wurde in diesem Jahr die Feier, geleitet von Dechant Michael Brien, in die Kirche verlegt. Die musikalische Umrahmung wurde stimmig vom Männergesang Oberrabnitz/Karl gestaltet. SiFruh



## Katholische Jugend und Jungschar Österreich tagte in Neutal



Vertreter der Katholischen Jugend und der Katholischen Jungschar aller österreichischen Diözesen trafen sich heuer für ein Wochenende im JuFa-Hotel in Neutal.

Am Abend des 16. November feierten sie gemeinsam mit Herrn Generalvikar MMag. Michael Wüger und Herrn Pfarrer Mag. Lic. Grzegorz Kotynia eine sehr stimmungsvolle Heilige Messe in der Pfarrkirche. Die rhythmische Messe wurde von der Familie Rutter aus Neckenmarkt mit mitreißenden Liedern gestaltet. ThGr

## Rosenkranzandacht beim Marienbildstock in Karl

Die Rosenkranzandacht im Oktober, dem traditionellen Rosenkranzmonat, lädt Gläubige ein, Maria in besonderer Weise zu ehren. Mit Gebet und Meditation der Geheimnisse des Lebens Jesu wird der Glaube vertieft. In Gemeinschaft wird Fürbitte gehalten, Frieden erbeten und Dank ausgedrückt. Der Rosenkranz stärkt Hoffnung und Vertrauen auf Gottes Liebe.

Das Pfarrcafé im Anschluss an die Andacht, bietet den Gläubigen eine Gelegenheit zusammenzukommen. Bei Kaffee und Kuchen entstehen Gespräche und ein Gefühl der Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Ehrenamtlichen, die das Pfarrcafé mit ihrem Engagement möglich machen. Durch



ihre Zeit, Mühe und Herzlichkeit schaffen sie einen Ort der Begegnung und des Miteinanders. Ihr Einsatz, sei

es durch Organisation, Backen oder Bewirtung, ist ein wertvoller Beitrag für unsere Gemeinschaft – Danke! SiFruh

## Marienlob in Oberrabnitz

Es war uns eine Freude und Ehre, als am letzten Sonntag im Rosenkranzmonat Oktober auf Idee und Initiative von Thomas Frühstück, Organist und musikalischer Verantwortlicher für Kirchenmusik in unserem Dekanat, viele den Weg zu uns gefunden haben, um zu Ehren der Hl. Gottesmutter einer feierlichen Stunde beizuwohnen. Die Pfarrkirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Vom Vocalensemble Schwendgraben und dem Männerchor Oberrabnitz unter der Leitung von Josef Kogler wurden Marienlieder vorgetragen und dazwischen las Maria Willinger meditative Texte vor. Von den Darbietungen beeindruckt fand der



Ausklang anschließend im Pfarrhof bei

der gemeinsamen Jause statt. SaG

## Marienandacht in Schwabenhof

Am 4. Oktober versammelten sich viele Neutalerinnen und Neutaler gemeinsam mit Herrn Pfarrmoderator Basil Obiekii zu einer Rosenkranzandacht in der Filialkirche Schwabenhof, die von Frau Agnes Dominkovitsch sehr besinnlich und schön gestaltet wurde. Der Kirchenchor umrahmte die Andacht mit schönen Marienliedern.

Das kleine Kirchlein war bis auf den letzten Platz besetzt. Auf Grund der zahlreich anwesenden Gläubigen wird auch für das kommende Jahr wieder eine Marienandacht im Rosenkranzmonat Oktober geplant. ThGr

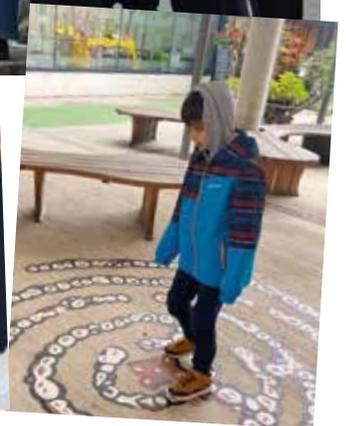


## Von unseren Ministrantinnen und Ministranten

### Ministrantenausflug Markt St. Martin

Ende September fand ein Ministrantenausflug nach Mariazell statt. Dort besuchten wir die Hl. Messe, die unser Pfarrmoderator Basil zelebrierte. Anschließend schlenderten wir durch den Wallfahrermarkt.

Gestärkt vom Mittagessen besuchten wir am Nachmittag die Lebzelterei Pirker. Da konnten die Kinder an verschiedenen Stationen sehen und erforschen, wie ein Lebkuchen erzeugt wird. Zum Abschluss bekam jeder einige Kostproben mit nachhause. Einen herzlichen Dank den Begleitpersonen. Vergelt's Gott! RS



### Ministrantenausflug Draßmarkt

Am 09. November 2024 nahmen viele Ministranten aus Draßmarkt, Kaisersdorf und Weingraben am Ministrantenausflug teil.

Der erste Stopp war bei der Posch Mühle in Hartberg, wo der Weg vom Getreide zum Mehl erklärt und die verschiedenen Getreidesorten präsentiert wurden. Zum Abschluss durften die Kinder selbst mit der Steinmühle Korn zu Mehl mahlen und sich ein Mehl für zu Hause abpacken. Außerdem wurden noch Produkte aus verschiedenen Getreidesorten verkostet.

Nach dem Mittagessen ging es weiter zum Lindt Factory Outlet nach

Gloggnitz, wo ein Kurzfilm über die Entstehung von Schokolade gezeigt wurde und ein paar Pralinen verkostet werden durften.

Zum Abschluss fand noch ein Besuch in der Wallfahrtskirche Maria Schnee in Kaltenberg statt, wo gemeinsam gebetet und gesungen wurde. StSch



## Ministrantenaufnahme und Ministrantenverabschiedung in Markt St. Martin

Beim Kirchweihfest wurden in Markt St. Martin drei Ministranten Therese, Tobias und Lorenz verabschiedet. Wir danken ihnen recht herzlich für ihren jahrelangen Dienst.

Anschließend nahmen Herr Pfarrer Basil und Ministranten-Betreuerin Michaela die neue Ministrantin Maria Unger und den Ministrant Maximilian Eigner offiziell in den Ministrantendienst auf.

Pfarrmoderator Basil segnete die Ministranten und übernahm die feierliche Angelobung.

Die Pfarrgemeinde wünscht ihnen viel Freude bei ihrer wichtigen und wertvollen Aufgabe. ReSch



## Ministrantenaufnahme und Verabschiedung in Neutal

Pfarrmoderator Basil Obiekii und Ministranten-Betreuer Pfarrgemeinderat David Stocker nahmen den neuen Ministranten Raphael Godovits im Zuge der Sonntagsmesse am 20. Oktober offiziell in den Ministrantendienst auf. Pfarrmoderator Basil segnete Raphael und übernahm seine feierliche

Angelobung. Die Pfarrgemeinde wünscht ihm viel Freude bei seiner wichtigen und wertvollen Aufgabe.

Ein herzliches Dankeschön seitens der gesamten Pfarrgemeinde wurde der langjährigen Ministrantin Hanna Payer ausgesprochen, die heuer ihren Ministrantendienst beendete.

Sie übte als Oberministrantin ihre Aufgabe stets verantwortungsbewusst und mit großer Vorbildwirkung für die anderen Ministrantinnen und Ministranten aus. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes reichlichsten Segen. ThGr



## 101 Argumente für den Gottesdienstbesuch



### 65 Hanna Payer

"Es ist ein gutes Gefühl einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten, indem man soziale Kontakte und Gemeinschaft pflegt. Diese Stunde kann auch meditativ ausgelebt werden, man nimmt sich bewusst Zeit für sich selbst."

### 66 Lorenz Engelmayer

"Im Gottesdienst vertiefe ich meinen Glauben und das Wort Gottes begleitet mich durch die neue Woche. Die Gemeinschaft der Kirche zu erleben und die hl. Messe aktiv mitzugestalten - in meiner Kindheit als Ministrant, jetzt als Chormitglied und Kommunionshelfer - erfüllt mich mit Freude. Die hl. Messe ist für mich eine Feier des Lebens, des Glaubens und der Gemeinschaft."



## Zweiter Anbetungstag der Pfarre Neutal 22. Oktober 2024

Am 22. Oktober 2024 fand in Neutal ein zweiter Anbetungstag statt. Herr Pfarrmoderator Basil Obiekii bereitere für den zweiten Neutaler Anbetungstag eine sehr tief sinnige und meditative Eucharistische Andacht vor, die die Gläubigen sehr positiv berührt hat. Von den Chorsängerinnen und -sängern wurde die Anbetungsstunde und die anschließende Heilige Messe sehr feierlich und kompetent umrahmt. ThGr



## Erntedank in unserem Seelsorgeraum

### Erntedankfest und Pfarrcafé in Kaisersdorf

Am 29. September 2024 fand in Kaisersdorf die traditionelle Erntedankmesse mit Pfarrer Grzegorz

Kotynia statt. Der Gottesdienst wurde von den Ministranten mitgestaltet. Im Anschluss gab es traditionsgemäß das Pfarrcafé im Pfarrheim, wo die Besucher mit kulinarischen Köstlichkeiten als auch mit musikalischer Darbietung durch unsere Ministrantin Emily an der Tamburizza verwöhnt wurden. Danke an die Besucher, die vielen Helfer im Hintergrund und an Emily für ihre musikalische Darbietung. InBr



## Erntedank in Karl

In Karl stand das Erntedankfest dieses Jahr unter dem Motto: "Danke, dass wir alles zum Leben haben". Im Vorfeld wurden unter der Leitung der Kolpingvorsitzenden Sabrina Freiler mit den Kindern, unterstützt von den Eltern, Symbole gezeichnet. Diese wurden dann im Rahmen des Gottesdienstes in Form eines Kopfkranzens zum Altar gebracht. Dankbar dafür, dass Gott uns alles gibt was wir zum Leben brauchen. Die Texte haben die Jugendlichen und die Kinder vorgelesen und sie haben auch gemeinsam Erntedanklieder gesungen. Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst wurde von Kolping Karl zu einer Agape geladen. Bei dieser wurde köstlicher Glühmost, Tee, schmackhafte Mehlspeisen und Brote gereicht. Allen, die mitgeholfen haben ein herzliches Vergelt's Gott. JoFe



## Erntedank in Draßmarkt

In Draßmarkt wurde das Erntedankfest am Sonntag, den 06. Oktober 2024 mit Pfarrer Gregor gefeiert. Die Erntekrone wurde von vier Jugendlichen in die geschmückte Kirche getragen. Die Kinder gestalteten die Hl. Messe mit und trugen Kyrie und Fürbitten vor. Der Kirchenchor umrahmte den Gottesdienst musikalisch. ChSch



## Erntedank in Markt Sankt Martin

Mit den Kindern der Volksschule, unterstützt von Gabriele Grill, Pfm. Basil und der Pfarrgemeinde, wurde am 6. Oktober 2024 das Erntedankfest in der Pfarre Markt Sankt Martin feierlich begangen. Pro mente Mattersburg spendete selbstangefertigte Holzkürbisse, welche sich die teilnehmenden Kinder nach der Feier mitnehmen durften. KaLa



## Erntedank in Weingraben

Am 06. Oktober 2024 fand in der Römisch-Katholischen Filiationkirche Weingraben das Erntedankfest statt. Pf. Mag. Lic. Grzegorz Kotynia zelebrierte die Hl. Messe. Für die musikalische Umrahmung sorgten Tina Gsertz-Karazman mit Kindern und Jugendlichen sowie Judith Bleier an der Orgel. Anschließend an den Gottesdienst gab es eine Belohnung an die Ministranten für ihre treuen Dienste während des ganzen Jahres. Im Kirchenhof lud der Pfarr- und Filiationkirchenrat bei schönem Herbstwetter zu Getränken, Kaffee und Kuchen ein. MaLa



## Erntedankfest in Oberrabnitz

Am 13. Oktober wurde in Oberrabnitz Erntedank gefeiert. Neben den Ministranten Emma, Valentina, Fabian, Celina u. Julian waren dieses Jahr auch die „Kleinen“ fleißig



und mit Freude dabei: Johanna, Luisa, Pauline, Rose, Leo und Matthias brachten

Blumen und Gaben zum Altar. Musikalisch wurde die Hl. Messe von der Gruppe „Pray“ feierlich gestaltet. Anschließend waren alle zur Agape eingeladen. MaL

## Erntedankfest in Neutal

Frau Dipl.Päd. VOL Gerda Petronczki und ihre Mutter Frau Agnes Dominkovitsch kümmern sich das ganze Jahr über in vielen freiwilligen Stunden liebevoll um den Blumenschmuck in der Pfarrkirche. Auch für das Erntedankfest haben

**Wer denkt, der dankt – wer dankt, der teilt**



wieder wunderschön dekoriert. Herr Pfarrmoderator Basil Obiekii und Frau Religionslehrerin Adele Grill BEd MAS gestalteten mit den Volksschulkindern eine schöne und würdige Familienmesse. Viele Neutalerinnen und Neutaler feierten mit. Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zum Kontaktcafé ins Pfarrheim ein. Viele folgten der Einladung zum gemütlichen Ausklang des festlichen Sonntag-Vormittages. ThGr



die beiden gemeinsam mit Tochter Sophie Petronczki unsere Pfarrkirche



## Erntedankfest in Landsee

Für die Erntedankfeier am 13. Oktober 2024 wurde die Kirche mit viel Obst und Gemüse geschmückt. Beim feierlichen Einzug mit Erntekrone und Gaben hatten die Kinder und Firmlinge alle Hände voll zu tun. Nach der Eucharistiefeier konnten bei der Agape nette Gespräche geführt werden. BeRe



## Sendungsmesse der burgenländischen Religionspädagoginnen und -pädagogen in Neutal

Am 28. August 2024 fand in der Pfarrkirche Neutal die Sendungsmesse der burgenländischen Religionspädagoginnen und -pädagogen statt.

Hauptzelebrant war Herr Generalvikar MMag. Michael Wüger. Der Chor „mehrstimmig“ der burgenländischen Religionslehrerinnen und -lehrer unter der Leitung von Frau Religionslehrerin Adele Grill BED MAS gestaltete – wie in den Jahren davor – eine sehr schöne und stimmungsvolle Messe. ThGr



## Sonntag der Ehejubilare in Landsee

Die Pfarre Landsee organisierte bereits zum 10. Mal einen Sonntag der Ehejubilare. Alle Ehepaare, die im Jahr 2024 ein halbrundes oder rundes kirchliches Ehejubiläum feiern und in Landsee und Blumau wohnen bzw. sich mit der Pfarre Landsee verbunden fühlen waren eingeladen. 9 Ehepaare folgten der Einladung. Pf. Stefan Renner zelebrierte den Gottesdienst, ging in seiner Predigt auf die Jubilare ein und erteilte den Segen. Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zu einem Gläschen Sekt in den Pfarrhof ein. BeRe



## Gedenken der Verstorbenen des Jahres in Draßmarkt



Am Abend des 31. Oktobers wurde in Draßmarkt Eucharistie mit Gedenken der Verstorbenen des Jahres gefeiert. Evi Lehner gestaltete für jeden Verstorbenen



eine Kerze, die von den Angehörigen während der Messe angezündet wurde. Im Anschluss an die Hl. Messe fand die Gedenkfeier beim Kriegsmahnmal statt. ChSch

## Gedenken an die Gefallenen und Vermissten in Oberrabnitz



Alljährlich zu Allerheiligen findet zur Erinnerung an unsere Angehörigen, die im Kriegsdienst ihr Leben verloren haben, vor dem Mahnmal neben der Pfarrkirche eine Kranzniederlegung statt. Die besinnliche Feier vor der Hl. Messe wird mit Ansprachen von Bürgermeister und Ortsvorsteher sowie musikalisch vom Männerchor umrahmt. SaG

## Allerseelen mit Gräbersegnung in Schwabenhof

Bereits zum 3. Mal wurde heuer zu Allerseelen die Heilige Messe in der Ferialkirche Schwabenhof gefeiert. Nach der Heiligen Messe führte die Prozession über die Kurze Gasse hinauf zum Schwabenhöfler Friedhof, wo Herr Pfarrer Mag. Stefan Renner die Gräber segnete. ThGr



## Hubertusandacht in Karl



Die Hubertuskapelle wurde von der Jägerschaft Karl errichtet. Im Jahre 2012 wurde sie eingeweiht. Seither findet jedes Jahr, um den Festtag des Heiligen Hubertus, eine Andacht statt. Dieses Jahr hat man mit besinnlichen Texten und Liedern auf die Schöpfung Gottes aufmerksam gemacht. Im Beisein von Pfarrer Grzegorz Kotynia, der den Segen erteilte, wurde die Andacht von Jaghornbläsern mitgestaltet. Im Anschluss gab es eine Agape. JoFe

## Fernseh- und Patroziniumsmesse in Markt Sankt Martin

Am 10.11. wurde die Sonntagsmesse aus Markt Sankt Martin von Servus TV live übertragen. Schon am Vortag rollten LKWs mit dem benötigten Equipment an. Viele Meter Kabel wurden so verlegt, dass alle Bereiche der Kirche gut sicht- und hörbar übertragen werden konnten. Pfarrkuratorin Marlies Greiner moderierte das Intro für die Aufnahme und holte sich Unterstützung von den Laternenträger: innen: Patricia, Maria, Sebastian und Manuel.

Unter dem Link <https://www.servustv.com/kultur/v/aahxw3i9u65zmbp6v39/>

kann die Messe noch bis zum 9. Jänner 2025 nachgesehen werden.

Die Messe wurde mit Kan. P. Lorenz Voith CSsR und Basil Ikechukwu Obiekii gefeiert.



### Feierlich ging es am 11. November 2024, dem St. Martinstag, weiter:

Es ist schon Tradition, dass das Martinifest in Markt Sankt Martin mit einer feierlichen Messe begonnen wird. Dieses Jahr konnte als Hauptzelebriant der Wiener Dompfarrer Toni Faber gewonnen werden und zelebrierte gemeinsam mit Pfarrer Grzegorz Kotynia die Messe mit vielen Teilnehmer: innen aus der Gemeinde und ihren Gästen.

Beide Messen wurden von der rhythmischen Gruppe „Musica Sancti Martini“ unter der Leitung von Doris Horvath begleitet. Auf der Orgel spielten Rita Gruber und Willi Prötsch



und die Leitung des Kirchenchores übernahmen Regina Schmit und

Willi Prötsch. Danke für euren Einsatz und euer Engagement. KaLa

## Cäciliasonntag in Neutal



Zum Fest der Heiligen Cäcilia bedankte sich die Pfarrgemeinde auch in diesem Jahr wieder beim Kirchenchor und beim Organisten Christof Würth für das großartige Engagement und die würdige Umrahmung der Heiligen Messen im gesamten Kirchenjahr. ThGr

**Chorprobe ist eine Sauna für die Seele.**

Prof. Dr. Bastian

## Adventkranzsegnung in Oberrabnitz und Karl

Der Adventkranz symbolisiert die Hoffnung auf das Kommen des Erlösers. Seine Form ist ein Kreis, ohne Anfang und Ende, ein Zeichen für den ewigen Gott.

Mit dem Anzünden der Kerzen können wir die Zeit bis zur Ankunft des Herrn in Wachsamkeit und im Gebet verbringen. Herr Pfarrer Kurt Neulinger segnete zu Beginn der Hl. Messe am 1. Adventsonntag den Kranz für die Pfarrkirche und alle mitgebrachten Adventkränze der Gläubigen. SaG



Am Samstag vor dem 1. Adventsonntag wurden in Karl die Adventkränze von Pfarrer Basil gesegnet. Ein Kranz ist Symbol für eine besondere Ehre und Auszeichnung – der Adventskranz ist damit ein Zeichen für den kommenden König und Sieger Jesus Christus. Die grünen Zweige lassen sich als Zeichen des Lebens und der Hoffnung deuten und verweisen bereits auf den weihnachtlichen Christbaum. Die Kerzen erinnern an Christus, das Licht der Welt, das jeden Menschen erleuchtet. Zur Vorbereitung auf das Fest Christi Geburt feiert man in den Familien an den Adventsonntagen mit Gebet und Gesang die Ankunft des Herrn. "Freut Euch Jesus der Retter ist geboren". JoFe

## Kolping Karl lud zum Punschabend

Nach der Heiligen Messe mit Segnung der Adventkränze lud Kolping Karl zum gemeinsamen Punsch in das Feuerwehrhaus Karl. Bei Glühmost, Punsch, Tee und süßen wie salzigen Köstlichkeiten tauschte man sich aus und saß gemütlich zusammen. Der Reinerlös soll der Kolpingarbeit in Karl zugute kommen. Danke an alle die bei den Vorbereits- und Nachbereitsarbeiten mitgeholfen haben und Aufstriche bzw. Mehlspeisen zur Verfügung gestellt haben. Allen eine gesegnete Adventzeit. JoFe



## Zuhause Weihnachten feiern

**Lied: Ihr Kinderlein kommet**

**D**arauf haben wir gewartet. Jetzt feiern wir, dass Jesus auf die Welt gekommen ist. In ihm ist Gott für uns sichtbar geworden. Wir lesen das Weihnachtsevangelium.

### Weihnachtsevangelium (Lukas 2,1–21)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war. Wort des lebendigen Gottes.



### Impuls

- + Gott ist dir ganz nahe. Vielleicht ganz anders, als du es dir vorgestellt hast. Auch heute an diesem Heiligen Abend.
- + Gott spricht auch zu dir. Ganz anders, als du es dir vielleicht vorstellst. Durch andere Menschen, durch die Lichter am Christbaum, durch ein Lied, in der Stille ...
- + Gott hinterlässt Spuren in deinem Herzen, wenn du es zulässt. Dankbarkeit, Freude, Hoffnung ...
- + Heute sieht dich Gott mit den Augen eines Babys an: Offen, ohne Vorurteile, ohne Forderungen. Er ist da für dich. Schau auch du ihn an. Nimm ihn, in deiner Vorstellung, in deine Arme.

### Bitten und Wünsche

Beten wir ...

- + ... für alle Menschen, die heute Abend in einer schwierigen Situation sind. Gott, sei ihnen nahe.
- + ... für alle Menschen, die verbittert und traurig sind. Gott, sei ihnen nahe.
- + ... für alle Menschen, die von Krieg, Hunger oder Krankheit belastet sind. Gott, sei ihnen nahe.
- + ... für alle Menschen, die sich für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Gott, sei ihnen nahe.
- + ... für uns, dass wir die Nöte der Zeit erkennen und unseren Beitrag für eine bessere Welt leisten. Gott, sei uns nahe.

**Lied: Stille Nacht**

### Segen und Sendung

Der Herr segne uns. Unsere Familien, unsere Freunde und alle Mitmenschen, mit denen wir auf dem Weg sind! Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen!